

# Genius

Autor(en): **Vogler, Marta**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): - **(1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-853330>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Genius

von Marta Vogler

*Aus dem tanzenden Schaum meiner Meere,  
wo sich Welle an Welle zerbricht,  
frei geworden aus Dunkel und Schwere,  
ringen sich weiße Schwingen ans Licht.*

*Bist du in meiner Seele geboren,  
herrlicher Vogel aus sprühendem Gischt,  
jenen andern Welten erkoren,  
quellendem Leben, das nimmer erlischt,*

*will ich den führenden Kräften vertrauen!  
Spanne die leuchtenden Schwingen weit!  
Dort, wo die letzten Wasser grauen,  
Fern aus der Flut, taucht die Ewigkeit.*